

## A10 Gelebte Inklusion

Antragsteller\*in: Matthias Jurczak (KV Ludwigshafen-Stadt)

### Text

1 Ziel der grünen Sozialpolitik ist es, allen Menschen eine gleichberechtigte und  
2 selbstbestimmte Teilhabe am städtischen Leben zu ermöglichen. Wir lehnen die  
3 Ausgrenzung von Menschen, die mit Behinderungen leben, in Armut sind oder  
4 Einsamkeit erfahren, ab. Unser Einsatz gilt einer verbesserten sozialen  
5 Infrastruktur und der gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen. Die  
6 Ausrichtung der Hilfesysteme soll konsequent an der Würde und den Bedürfnissen  
7 der Hilfsbedürftigen erfolgen. Menschen ohne eigenes Einkommen sollen auf einem  
8 Mindestniveau versorgt werden, sodass sie in Würde leben können – in Wohnungen  
9 mit Mietvertrag, Versorgung mit Strom und Heizenergie sowie angemessenen  
10 sanitären Einrichtungen. Um zu verhindern, dass Menschen in Notunterkünften  
11 leben müssen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, muss die Stadt ein  
12 Handlungskonzept entwickeln. Wir fordern barrierefreien Zugang zu Bildung für  
13 Kinder mit Behinderungen, sodass Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam in  
14 Kitas und Schulen lernen können. Inklusion betrifft nicht ausschließlich  
15 Menschen mit Behinderungen. Wir Grünen setzen uns für die gesellschaftliche  
16 Teilhabe aller Menschen ein, unabhängig von Alter, Sprache und Behinderung.

17 Grüne Ziele sind:

- 18 • Stärkung der inklusiven Wohnprojekte - Stärkung gemeindenaher Wohn- und  
19 Unterstützungsformen für Menschen mit Behinderungen in Ludwigshafen, z.B.  
20 Wohnen, wie ich will!
- 21 • Sanierung der Notunterkünfte in Bayreuther- und Kropsburgerstraße
- 22 • Umfassende Maßnahmen gegen Strom- und Heizsperrern für finanziell  
23 Benachteiligte sowie Gebührenbefreiung bei Entschuldungsverfahren
- 24 • Energieeffiziente Wohnangebote für finanziell Schwache.
- 25 • Intensivierung der Schuldnerberatung für junge Leute.
- 26 • Auflösung von Ghettos und Vermeidung von Ghettoisierung auch im Bereich  
27 Geflüchteter.
- 28 • Weitere Qualifizierungsinitiativen für junge und ältere Arbeitslose in der  
29 Stadt im Verbund mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und den  
30 Weiterbildungseinrichtungen.
- 31 • Zusatzjobs und sozialgeförderte Jobs zur dauerhaften Eingliederung in das  
32 Berufsleben mithilfe von Bundes- und Landesprojekten zu schaffen.